



MARKTGEMEINDE



Atzenbrugg

neunfach lebenswert

Amtliche Nachrichten

Ausgabe 25

September 2020

www.atzenbrugg.at

gemeinde@atzenbrugg.gv.at



Perschlingtal-Radroute wurde reaktiviert! Beschreibung im Blattinneren.

Foto: Richard Marschik

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, geschätzte Jugend!

Mit großen Schritten ist der heurige Sommer zu Ende gegangen, ein Sommer, den wir so noch nie erlebt haben. Es tat gut etwas auszuspannen, viele haben Ihren Urlaub auch zu Hause verbracht und die Freizeitangebote in der nahen Umgebung und vor Ort genutzt.

Aber trotz aller Vorwarnungen und Medienberichten, ist das Coronavirus auch in unserer Gemeinde leider wieder präsent. Wir hatten Anfang September zwei positive Fälle in unserer Gemeinde. Aktuell KEIN positiver Fall. Bitte denken Sie an Angehörige, Verwandte oder Freunde, die durch Unachtsamkeit in Gefahr gebracht werden könnten. Nur wenn wir uns selbst schützen, schützen wir auch unser Umfeld.

Aufgrund von Covid stellte der Bund den Gemeinden 1 Milliarde Euro im Zuge des Kommunalen Investitionspaketes (KIP) zur Verfügung, davon entfielen 317.228 Euro auf unsere Gemeinde, welche den Förderungen entsprechend verwendet werden.

Im Juli und August fanden Verkehrsbesichtigung mit dem Verkehrssachverständigen vom Land Nö, Herrn DI Peter Polatschek-Fries statt und wir werden gemeinsam Überlegungen bezüglich Verkehrssicherheit, Verkehrsberuhigung und Radwege ausarbeiten.

Derzeit erheben wir auch, wo Verkehrsschilder ausgebleicht, beschädigt oder aufgrund von Strauchwuchs schlecht sichtbar sind - falls Sie diesbezüglich Beobachtungen gemacht haben, bitte melden Sie das am Gemeindeamt.

Unser Ferienaktivprogramm fand trotz Corona in einer etwas anderen Form statt. Danke an unsere Familienreferentin GGR Birgit Wallner, Jugendgemeinderat Nicolas Strohmayer, an den Kindergemeinderat und dem gesamten Team für die Organisation und Durchführung. Heuer war es erstmals so, dass der Kindergarten in den Ferien alle 9 Wochen offen hatte. Es wurde im Vorfeld eine Bedarfserhebung durchgeführt. Leider kamen einige Kinder trotz Anmeldung nicht in den Kindergarten. Bitte denken Sie daran, dass die Gemeinde das Personal zur Verfügung stellen muss und dass das natürlich auch Kosten für uns alle bedeutet.

Freiflächenphotovoltaikanlagen sind auch seit einigen Monaten ein heißes Thema in der Marktgemeinde Atzenbrugg. Bis dato waren 6 Anbieter in unserer Gemeinde unterwegs um sich Flächen bei den Grundstückbesitzern zu sichern.

Das Klimaziel des Bundes bis 2030 CO₂-neutral zu sein und unsere geographi-

sche Lage, die Nähe zum ehemaligen Kohlekraftwerk Dürnrohr und zum Umspannwerk Dürnrohr, ist da natürlich von Vorteil. Lesen Sie dazu auch den Bericht von unserem VZBGM Franz Buchberger.



GGR Mag. Edith Mandl und GGR Michael Wieshammer-Zivkovic sind unermüdlich in unserem Gemeindegebiet unterwegs, um geeignete Plätze für Bäume zu finden, auch um Baumpatenschaften anzuregen. Außerdem führen sie Gespräche mit den Anrainern, um zu fragen, ob diese die Patenschaft für Rabatte übernehmen möchten.

Folgende Informationen über Bäume möchte ich Ihnen ans Herz legen:

- *durch ihre Blätter und Rinde nehmen sie Schadstoffe auf und geben Sauerstoff auf; ein großer Baum kann ca. 4kg belastete Luft aufnehmen und 120kg Sauerstoff abgeben, Kohlendioxid wird absorbiert und die Auswirkungen auf den Klimawandel reduziert,

- *die Wurzelsysteme wirken wie Filter, entfernen Schadstoffe aus dem Erdreich, verringern Überschwemmungen, Erdbeben und Überflutungen,
- *Lebensraum und Nahrungsquelle für Menschen und verschiedene Tiere und Pflanzen;

Aufgrund dieser Informationen sollten wir Bäume mit anderen Augen betrachten.

Der Tausch unserer alten Natriumdampflampen auf die neuen LED-Lampen wird auch ortschafftsweise durchgeführt. Dieser Wechsel wird von GGR Rainer Keiblinger ausgearbeitet. Dieser Wechsel bringt Energie- und Kostenersparnisse.



Anton Figl mit seinem Hund

Die Hundefreilaufzone in Trasdorf wird nicht nur von unseren eigenen Gemeindegürgern sondern auch von auswärtigen Gästen sehr gerne besucht. In unserer Gemeinde sind ca. 269 Hunde angemeldet. Ich bitte die Hundebesitzer sich an Regeln zu halten, damit ein friedliches Miteinander klappt. Dazu gehört für mich auch, dass Sie die Notdurft Ihrer Hunde besorgen. Das Hundehaltengesetz schreibt für alle Hunde an öffentlichen Or-

ten eine generelle Leinen- oder Maulkorbpflicht vor. Hunde mit erhöhten Gefährdungspotenzial sind immer mit Maulkorb und Leine zu führen. Genaue Informationen gibt's am Gemeindeamt!
Denken Sie auch am Kinderspielplatz an die Maulkorb- und Leinenpflicht!

Bitte nehmen Sie Ihren Müll mit nach Hause! Sei es jetzt, beim Spazierengehen oder beim Badesee in Trasdorf oder bei den Bankerln vom Bankerlweg. Es kann doch nicht sein, dass dort täglich Hausmüll entsorgt wird oder überall Zigarettenstummel herumliegen. Achten wir doch gemeinsam auf unsere Gemeinde.

Jeder will eine gute, saubere Zufahrt, Wasserleitung und Kanal bei seiner Liegenschaft haben, GGR Karl Mandl ist dauerhaft in Kontakt mit den durchführenden Firmen. Ärgerlich ist es, wenn nachträglich Änderungswünsche der Grundbesitzer kommen und Rabatte und Grünraumgestaltungen auf einmal stören und sofort entfernt werden sollen, leider oftmals auch Bäume.



Foto Landjugend: Heike Brandstetter und Michaela Hittinger

GGR Josef Bandion ist ständig bemüht um landwirtschaftliche Liegenschaftsprobleme zu klären, dieses geht oft langsamer als allen Beteiligten lieb ist. Oftmals sind die Eigentumsituationen und das Lösen von Problemzonen und Problemzuständen sehr zeitaufwendig, kostspielig und bedürfen oftmals auch häufigen Nachfragen und Nachforschungen. Die Gemeinde versucht im Interesse aller Beteiligten gute Lösungen zu finden, wir bitten aber auch um Verständnis, dass die Gemeindevertretung nicht für alle Nachbarschaftsdifferenzen zuständig sein kann.

Ich werde immer wieder gefragt, warum es keine Bauplätze in Atzenbrugg gibt Umwidmung und ob mir nicht bewusst ist, dass aufgrund dessen viele junge Gemeindebürger in andere Ortschaften oder in andere Gemeinden absiedeln. Ja, es ist mir bewusst, aber leider befindet sich das gesamte bestehende Bauland in Privatbe-

sitz.

Auch das Thema Flächenversiegelung wird immer wieder angesprochen. Auch von Gemeindebürgern, welche selbst erst vor kurzen ein eigenes Haus gebaut haben oder selbst Bauplätze ohne Bauzwang besitzen.

Die Nachfrage nach Wohnraum ist aufgrund unserer guten geografischen Lage sehr hoch.

Auch heuer hat unsere Landjugend beim Projektmarathon der Landjugend mitgemacht. Der Baumlehrpfad mit 29 Bäumen und einer Aussichtsplattform bei unseren Rückhaltebecken kann sich sehen lassen. Dafür recht herzlichen Dank und Gratulation zu der überaus toll gelungenen Ausarbeitung der gestellten Aufgabe!



Wichtige Termine, welche ich Ihnen ans Herz legen möchte sind:

Bibliothekseröffnung am 23.10. 2020 und Tag der offenen am 24. Und 25.10. 2020

Bauhoferöffnung mit Arealbesichtigung am 13.11.2020

Demenzvortrag: 05.11. 2020 auf unserem Gemeindeamt!

Machen Sie mit bei unserem Fotowettbewerb:

„Das schönste Urlaubsfoto – bei uns zu Hause in der Marktgemeinde Atzenbrugg“.

Pro Person bitte nur 1 Foto senden an: gemeinde@atzenbrugg.gv.at mit Angabe von Absender, Ort und Freigabe zur Veröffentlichung. Wir wollen Ihre Einsendungen auf unserer Homepage veröffentlichen.

Zeigen wir gemeinsam: „So schön war Urlaub zu Hause!“ Ich freue mich auf Ihre Einsendungen.

Ich wünsche Ihnen und uns allen einen schönen Start in den Herbst, weiterhin Gesundheit und schöne Stunden im Kreise der Familien und Freunde.

Ihre/Eure Bürgermeisterin
Beate Jilch

In der Sitzung des Gemeinderates vom 15. September wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Bücherei: Es wurde Benützungs- und Gebührenordnung sowie die Hausordnung für die Bibliothek in Heiligeneich festgelegt.

„Schwarzhaus“: Die Nebenanlagen (Herstellung durch Straßenmeisterei) an der B43 werden in die Verwaltung der Gemeinde übernommen.

Rohrnetzüberwachung: Zur Überwachung der Ortswasserleitung wurde die Fa. Nagl Meßtechnik beauftragt, ein elektronisches Fernauslesesystem zu installieren.

UTC Heiligeneich: Dem UTC wird für die neue Bewässerungsanlage eine Förderung in der Höhe von 1000 € gewährt.

Ortskapelle Hütteldorf: Die vom „Kapellenverein“ an die Gemeinde übergebene Rücklage wird aufgelöst und an den Verschönerungsverein ausgezahlt.

Software VS: Für die Volksschule wird die Lesesoftware „Antolin“ angekauft.

Grundstücksangelegenheiten: Im Zuge der geplanten Parzellierung in Trasdorf im Bereich zwischen Fabrikstraße und ÖBB wird eine Teilfläche der Gemeinde an die KommReal verkauft. In Moosbierbaum wird in der Trasdorfer Straße (Masic) eine abgetretene Teilfläche ins

öffentliche Gut übernommen. Das Wiederkaufsrecht der Gemeinde an der Liegenschaft Türkmen in Heiligeneich wird aufgrund der vorhandenen Bebauung gelöscht.

Photovoltaik: Zur Projektunterstützung und Planung von PV-Freiflächenanlagen wurde ein Vertrag mit der Energy changes GmbH abgeschlossen.

Schloss Atzenbrugg GmbH: Die Bilanz 2019 und der Geschäftsbericht wurden beschlossen.

Schubertkreisverkehr: Es wurde der Grundsatzbeschluss gefasst, ein Projekt zur ökologischen Neugestaltung des Kreisverkehrs zu erstellen.

Natur im Garten: Die Marktgemeinde wird Natur im Garten-Gemeinde!

Kindergarten: Für die neue administrative Software im Kindergarten wurde ein Zusammenarbeitsvereinbarung samt Auftragsverarbeitervertrag zwischen Land und Gemeinde abgeschlossen.

Grundablösen: Für die Grenzberichtigung entlang Güterwegen wurden mit Petra Walter und Johann Schildberger Vereinbarungen über die Grundablöse getroffen.

Straßenbeleuchtung: Für den Austausch der Kandelaber auf LED wurde der Ankauf 400 Beleuchtungskörper und die Montage durch die Fa. Wejda beschlossen.

Wesentliches aus den Sitzungen vom Mai und Juli:

Adolf Mohr wurde zum Sicherheitsgemeinderat bestellt. Christian Serloth wird - wie bereits Anton Müllner und Alexander Böhm - Sicherheitspartner.

Die Marktgemeinde tritt dem neugegründeten Verein "Region Tullnerfeld" bei. Ziel ist eine bessere Vernetzung der Gemeinden in der Region.

Der Pachtvertrag mit Christoph Ganser für die Buffethütte am Badeteich wurde genehmigt.

Der Jahresabschluss 2019 der KommReal Atzenbrugg GmbH. weist einen aktuellen Bilanzgewinn von € 734.666,05 aus.

Fahrrad- und fußgängerfreundliche Konzepte in Gemeindegemeinschaften: Gemäß GR-Beschluss vom 13.5. wurden für die Arbeitsgruppe Vbgm. Franz Buchberger, GGR Mag. Edith Mandl, GGR DI Michael Wieshammer-Zivkovic, GGR Karl Mandl, GR Mag. Regina Keiblinger, Maria Kollmann und Franz Mandl seitens der ÖVP sowie

GR Joachim Egretberger und Jurrien Westerhof seitens der SPÖ für die Arbeitsgruppe namhaft gemacht.

Rechnungsabschluss 2019: Die öffentliche Auflage des erfolgte aufgrund der Covid19-Maßnahmen vom 3.-17.4.2020 auf der Gemeindehomepage in elektronischer Form.

Für den bereits getätigten Ankauf der Buffethütte am Badeteich wurde nunmehr der Kaufvertrag genehmigt. Mit der Gedesag wurde der Mietvertrag für die Bücherei abgeschlossen.

Vom Lagerhaus Tulln wurde ein Aufsitzmäher sowie den zum Transport notwendigen Anhänger zum Preis von gesamt € 15.176,38 (inkl. MWSt.) angekauft.

Notfallplan Raika - Ausweichlokal (Dringlichkeitsantrag): Der Raika Heiligeneich wird bei Notfällen (Verlust des Bankgebäudes durch Brand o.ä. Katastrophen) der Sitzungssaal im Gemeindeamt für einen Notbetrieb bis zur Erstellung eines Ersatzcontainers als Ausweichlokal zur Verfügung gestellt.

PV-Anlage

Das Land Niederösterreich verfolgt mit seinem Klima- und Energiefahrplan bis 2030 ehrgeizigen Ziele für den Ausbau von Photovoltaikanlagen. Die vermutete Einspeisungsmöglichkeit im Umspannwerk Dürnrohr hat in diesem Gebiet zu einer wahren Goldgräberstimmung unter den Anbietern von Freiflächen-Photovoltaikanlagen geführt. Sechs verschiedene Anbieter haben Interesse für eine Fläche von nahezu 50 ha bekundet und begonnen Vorverträge für diese Flächen abzuschließen.

Im Gemeinderat haben wir besprochen, die notwendige Umwidmung in Grünland-Photovoltaikanlagen nur für jene Flächen anzustreben, welche im Eigentum der Gemeinde stehen. Je nach endgültiger Projektausgestaltung sind das 10-12 ha. – die aufgelassene Restmülldeponie neben dem Gemeindefriedhof und die Fläche westlich des Badesees.

Die PV-Anlagen auf diesen Flächen sollen in der Lage sein, soviel Strom zu erzeugen wie alle Gemeindebürger verbrauchen. Rein rechnerisch wäre die Marktgemeinde Atzenbrugg somit energieautark. Dieses Projekt hat auch den Vorteil, dass kein wertvolles Ackerland verbraucht wird; gegenständliche Flächen sind als Deponie bzw. Grünland-Sport gewidmet.

Für die Umsetzung dieses Vorhabens wird uns die Unterstützung der Energy Changes Projektentwicklung GmbH gesichert. Die Realisierung dieses Projektes wird wohl einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen. Zum einen ist für viele Anbieter die Einspeisung in das Stromnetz wegen der geringen Kapazitäten ein Problem. Zum anderen sieht auch das Land NÖ in seiner eben aufgelegten Novelle des Raumordnungsgesetzes Einschränkungen für die Widmung „Grünland-Photovoltaikanlagen“ (an 2 ha) vor. Eine entsprechende Widmung ist dann nur mehr in den in einem überörtlichen Entwicklungskonzept festgelegten Zonen möglich.

Es wird Infoabende für unsere Gemeindebürger geben.

die Gemeindebürger nahmen den neuen Betrieb gut an. Wir können zuversichtlich auf die nächste Saison blicken.“ Leider haben sich wegen COVID auch die Grundbuchsanlagen weiter verzögert und die Verbücherung des Eigentums der Marktgemeinde Atzenbrugg ist immer noch anhängig.

Als kurzfristige Sanierungsmaßnahme wurden 7 Tonnen Sand am Beachvolleyballplatz aufgebracht; eine umfangreichere Sanierung wird für nächstes Frühjahr ins Auge gefasst.

Gemäß dem gültigen Wasserrechtsbescheid wurde auch die Regenerationszone ausgeschildert und wir bitten im Interesse der Wasserqualität darum, im Bereich nordwestlich der Bojen nicht zu schwimmen. In diesem Areal befindet sich auch unser Bienenhotel (Bild)

Mit Septemberbeginn ist der große Rummel aber langsam vorbei, Ruhe kehrt wieder ein am See und die Fischer prägen wieder das Erscheinungsbild.



Bild: NÖ Atlas

Badesee

Coronabedingt war die heurige Saison am Badesee in Trasdorf durchaus herausfordernd; der Zugang zum See musste gar mehrere Wochen gesperrt werden.

Mit MNS-Maske und Distanz wurden auch die Hearings für den neuen Buffetbetreiber abgehalten. Wir freuen uns, dass mit Christoph Ganser, ein Gemeindebürger, für diese Aufgabe gewonnen werden konnte.

Der neue Pächter meint dazu: „Es war harte Arbeit, um den Buffetbetrieb wieder auf Vordermann zu bringen. Aber es hat sich ausgezahlt und von den Gästen kam vorwiegend positives Feedback. Auch



Güterwegesanierung in der gesamten Gemeinde

In den Sommermonaten wurde fleißig an der Sanierung und Erhaltung der Güterwege gearbeitet. Mit über 700 Tonnen Schotter wurden vorhandene Löcher gefüllt und beschädigte Wegoberflächen instandgesetzt. Die teils starken Unwetter führten im großen Wegenetz unserer Gemeinde zu einigen Schäden. Dies reichte von abgerutschten Böschungen, unterspültem Asphalt bis hin zu kleineren Oberflächenschäden. Hier ist schnellstmöglich zu handeln, um weitere Schäden zu unterbinden. Eine rasche Sanierung ist nötig, denn die Güterwege müssen zur Bewirtschaftung der Felder befahren werden können. Ein großer Dank gilt auch den Landwirten, welche bei der Instandhaltung der Güterwege tatkräftig mitarbeiten.



Landwirte – Sportler & Spaziergänger

Es ist daran zu erinnern, dass die Güterwege in erster Linie für die Landwirtschaft und deren Gütertransport gedacht sind. Hier ist jedoch Vernunft und Rücksicht zwischen den Landwirten, Sportlern bzw. Spaziergängern angebracht. Mit diesen beiden Zutaten im Güterwegeverkehr kann ein positives Miteinander geschaffen werden. Ich bedanke mich für diese Rücksicht und Vernunft bei allen Nutzern des Wegenetzes.



Bildquelle: Thüringer Bauernverband

Wir stellen vor...

... unser aktuelles Team im Kindergarten



Carina Gutscher



Doris Forstner



Alexandra Graf



Katharina Niederhametner



Stefanie Postrihac



Elisabeth Beckmann



Gabi Figl



Suzana Mlakic



Kindergartenpädagogin
Manuel Keiblinger
übernimmt die Gruppe



Helga Diemt
dzt. im
Außendienst



Gertrude Figl
dzt. Krankenstand

... unsere Mitarbeiter im Außendienst



Alois Stich



Markus Mandl



Martin Keiblinger



Josef Gutscher

Heiligeneich begrüßt neuen Pfarrer

Sonntag, der 6. September 2020, war für die Pfarre Heiligeneich ein großer Freudentag. Die gesamte Pfarrgemeinde und eine große Schar an Ehrengästen, angeführt von Frau Bgm Beate Jilch, versammelten sich in der Pfarrkirche, um den neuen Herrn Pfarrer Mag. Robert Wajda zu begrüßen. Als im Jahr 2018 Alt-Pfarrer KR Richard Jindra in den Ruhestand ging, war die künftige Betreuung der Pfarre ungewiss, da kein neuer Priester in Aussicht stand. Schließlich wurde der Pfarrer von Zwentendorf und Maria Ponsee, Mag Kazimierz Sanocki, als Provisor der Pfarre Heiligeneich eingesetzt. Die Aufgabe, gleichzeitig drei Pfarren zu betreuen, machte es notwendig, eine Reihe von Kompromissen einzugehen, was sich auch deutlich im veränderten pfarrlichen Leben widerspiegelte. Trotz aller Schwierigkeiten brachte Pfarrer Sanocki die Pfarre auf einen neuen Weg der Veränderung. In seinen Abschiedsworten bedankte sich Pfarrer Sanocki für große Unterstützung, die er in Heiligeneich erhalten hat. Mit der Übergabe der Schlüsseln für Kirche und Pfarrhof wünschte er seinem Nachfolger Pfarrer Wajda Gottes Segen und versicherte ihm, ein guter Nachbarspfarrer zu sein. Dechant Dr Josef Seanner stellte Mag. Robert Wajda vor: 1975 in Polen geborgen, trat er dort nach dem Schulabschluss in den Franziskanerorden ein. Nach dem Tod seiner Mutter entschloss er sich nach Deutschland zu gehen, wo er einige Jahre in Freiburg und Fulda tätig war. 2012 wurde er in die Diözese Gurk-Klagenfurt berufen, wo er zunächst in Spittal an der Drau wirkte, um dann bis zuletzt die drei Pfarren Liesing, Kornat und St. Jakob im Lesachtal zu betreuen.

Mit Anfang September 2020 konnte ihn Bischof Alois Schwarz gemeinsam mit einem Mitbruder für die Diözese St. Pölten gewinnen. Während sein Mitbruder sein Amt in der Pfarre Ybbs antritt, ist Pfarrer Wajda in den Pfarrhof in Heiligeneich eingezogen. Ab Jänner wird er auch die Pfarre Heiligenkreuz-Gutenbrunn mitübernehmen.

Der Vorsitzende-Stv des Pfarrgemeinderats und Pfarrkirchenrats Ernst Prix bedankte sich bei Pfarrer Sanocki für die geleistete Arbeit in den letzten beiden Jahren und hieß Pfarrer Wajda herzlich willkommen. Im Pfarrleben wird es einige Veränderungen geben, manches müsse entrümpelt werden, aber für vieles biete sich die Chance einer Neubelebung.

Frau Bürgermeister Beate Jilch, im Namen der Gemeinde Atzenbrugg und HBI Gerald Keiblinger, als Vertreter der drei Feuerwehren der Gemeinde bedankten sich ebenfalls beim scheidenden Pfarrer und begrüßten den neuen Pfarrer in seiner neuen Heimat.

Als Zeichen der Dankbarkeit und als Willkommensgruß wurden von den Festrednern stellvertretend zahlreiche Geschenke überreicht, abgerundet durch Blumengrüße, die von einigen Erstkommunionkindern übergeben wurden. Mit einem Blumenstock wurde auch Pastoralhelferin Barbara Berger verabschiedet, die sich auf ihre berufliche Weiterbildung konzentrieren wird.

Trotz des trüben Wetters und der durch Corona notwendigen Einschränkungen und Abstandsregeln nutzten viele Angehörige der Pfarrgemeinde im Anschluss an die Festmesse bei einer Agape auf dem Kirchenplatz die Möglichkeit mit dem neuen Pfarrer persönlich ins Gespräch zu kommen. Wir freuen uns auf eine lebendige und viele Jahre andauernde Zusammenarbeit.



Text: Ernst Prix / PGR Heiligeneich
Fotos: Pfarre Heiligeneich

Eiche, Ulme, Erle – Das ist Heiligeneich's Perle!



Stolz auf unsere Jugend – Projektmarathon der Landjugend 2020 – Baumlehrpfad

Zum dritten Mal in Folge hat sich unsere Landjugend entschieden, beim Projektmarathon teilzunehmen. Nach Zwergalparadies und Wuff&Wau Zone galt es nun für uns als Gemeinde, eine neue Aufgabe für unsere Jugend zu finden. Nach einigem Überlegen wurde das Projekt Baumlehrpfad ausgewählt.

Zur Geschichte: Nach den großen Unwettern 2017 wurden oberhalb von Heiligeneich drei große Auffangbecken errichtet. Der damalige Bauernbundobmann Willi Bayerl kam mit der Idee, am Wegrand Bäume zu pflanzen und daraus einen Baumlehrpfad zu entwickeln. Das ist ein Projekt für die Gesunde Gemeinde und für GGR Edith Mandl war allen klar. Baumpaten wurden schon seit mehr als einem Jahr gesucht und gefunden. Und jetzt: die Realisierung!!!

Das Projekt Baumlehrpfad wurde Freitagnachmittag von Bürgermeisterin Beate Jilch und GGR Edith Mandl sowie Jacqueline Kendler von der Landjugend Niederösterreich mit folgender Aufgabenstellung übergeben:
 29 verschiedene Bäume aus aller Welt zu verpflanzen
 dazu Wildschutz und Pflöcke setzen
 Bäume anbinden und die Treegator zum Gießen anbringen
 eine kreative Beschilderung mit Verlinkung auf die Gemeindehomepage
 noch die restlichen 3 Baumpaten finden
 das Ansäen einer Blumenwiese
 Zusatzaufgabe war eine kleine Sitzgelegenheit, wenn noch Zeit bliebe.



Die Burschen pflanzten die Bäume, während die Mädels mit den kreativen Aufgaben beschäftigt waren. Das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen! Bei der offiziellen Übergabe (wegen der Covid-Bestimmungen leider nicht öffentlich) zeigten sich sowohl die Bürgermeisterin, als auch alle anwesenden BaumpatInnen total begeistert. Auch Landtagsabgeordneter Bernhard Heinrichsberger lobte das Projekt und das Engagement der Landjugend. „Ich hatte eine Vorstellung, aber ihr habt meine Vorstellungen weit übertroffen!“, freute sich die Leiterin der Gesunden Gemeinde GGR Edith Mandl über die Bäume und auch über den gemütlichen Sitzplatz – einer Plattform mit selbst gebauten Holzmöbeln. Ein besonderer Dank galt natürlich auch allen Baumpaten und –patinnen, die das Projekt unterstützt haben.

Schön, dass es junge Menschen gibt, die Spaß haben und ihre Kreativität, ihr Können und ihre Zeit in den Dienst der Öffentlichkeit stellen. Wer mehr Informationen möchte findet diese auf :

www.projektmarathon.at – Mostviertel – Heiligeneich
 die Präsentation finden Sie auf:
<https://youtu.be/RCgvilkh7R8>

Bilder: Die ersten Besucher wurden schon auf der neuen Plattform beobachtet



Besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen

Das heurige Ferienaktivprogramm hat uns aufgrund von Covid-19 in der Planung vor eine besondere Herausforderung gestellt. Einerseits wollten wir es nicht komplett absagen, andererseits auch die Kinder nicht durch eine mögliche Ansteckung gefährden. Gleichzeitig war es uns wichtig, das Programm so zu gestalten, dass bei einem möglichen erneuten Lockdown ein paar Punkte jedenfalls stattfinden können. Alles in allem konnten wir ein wirklich spannendes Programm zusammenstellen, das von den Kindern und Jugendlichen gut angenommen wurde.

Vielen herzlichen Dank allen Helfern und MitorganisatorInnen, allen voran GR Nicolas Strohmayer, Franz Beyerl, Brunhilde Schlögl, Maria Herzog und Kinder-BGMin Sophie Haferl! Auch ein herzliches Dankeschön an die Fa. Rauch, die uns für das Ferienaktivprogramm eine Spende zukommen ließ! Ich wünsche allen Kindern ein gutes Schuljahr 2020/2021, trotz der Coronaeinschränkungen!

GGR Birgit Wallner (Leiterin Ferienaktivprogramm)

Unser Programm!

In dieser schwierigen Zeit ist es eine Herausforderung, Veranstaltungen, unter Einhaltung der Corona Auflagen, zu planen. Dennoch haben wir uns zusammengesetzt und ein spitzen Ferienprogramm ausgearbeitet. Von Bauernhofwochen bis Videoworkshop, für jeden war etwas dabei. Ein Punkt des Programms, welcher sehr gut bei den Kindern angekommen ist, war die Cyberrallye. Bei dieser Rallye mussten die Kinder in Zweierteams über eine Videochat Plattform verschiedenste Stationen durchlaufen und Aufgaben bewältigen. Bei jeder Herausforderung gab es Punkte zu sammeln. Das Team mit den meisten Punkten gewinnt. Die Gewinner (Erik und Paul Mayer), durften sich über Gutscheine des Adegmarktes Haferl freuen.

Ein großes Dankeschön an dieser Stelle an GGR Josef Bandion, Andreas Senninger, Eva Beyerl und Nina Strohmayer, für die Übernahme einer Juryposition!

Jugend-GR Nicolas Strohmayer

Cyber Rallye

Auch dieses Jahr gab es wieder ein tolles Ferienspiel. Allerdings konnte man sich wegen Corona nicht persönlich treffen, daher wurden die Spiele in Form einer sogenannten Cyber Rallye organisiert. Dazu brauchte man einen Computer und die Software Zoom, ein Programm um virtuelle Treffen abzuhalten. Die Cyber Rallye ist eine Reihe von Spielen, die statt IRL (in real live) nur virtuell am Computer via Videokonferenz abgehalten wird. Für die Spiele wurden Zwei-Personen-Teams gebildet, die gegen einander antraten. Bei den Spielen mussten wir z. B. anhand der Musik Filmtitel erraten, Märchentitel anhand von Emojis zuzuordnen, Marken bzw. Firmen anhand ihrer Logos erkennen und die Namen von gezeigten Zeichentrickfiguren herausfinden. Bis zu diesem Zeitpunkt hatten mein Bruder und ich den Eindruck eher mittelmäßig abgeschnitten zu haben, da wir etliche Begriffe zwar kannten uns aber einfach in der Kürze nichts mehr einfielen. Das letzte Spiel aber hat uns herausgerissen. Dabei mussten wir diverse Gegenstände suchen und vor die Kamera bringen. Hier haben wir in Rekordzeit den Sieg hervorgetragen. Unsere Belohnung in Form von zwei Gutscheinen haben mein Bruder und ich im Rahmen der Abschlussfeier am 29. August aus den Händen von Frau Gemeinderätin Birgit Wallner entgegengenommen. Das Ferienprogramm war auch dieser schwierigen Zeit hervorragend organisiert und ein voller Erfolg. Vielen Dank an alle Mitwirkenden.

Paul Mayer



Tenniswoche Atzenbrugg 6 bis 10. Juli

Ich bin sicher nicht die Einzige, die es sehr gefreut hat, dass die Tenniswoche vom UTC- Atzenbrugg/Heiligeneich trotz der Coronamaßnahmen stattgefunden hat. Leider war nur Platz für 32 Kinder und es konnten nicht alle daran teilnehmen.

Die Gruppeneinteilung erfuhren wir bereits am Freitag zuvor per WhatsApp. Anders als in den Jahren davor mussten wir auch nach der Übungsstunde nach Hause gehen und konnten dort nicht mehr spielen, ebenso gab es auch kein Abschlussturnier.

Durch Spiele und Laufübungen wärmten wir uns jeden Tag auf. Im Laufe der Woche übten wir die verschiedensten Spieltechniken und lernten wir, wie man richtig spielt.

Obwohl es nicht zu heiß war kamen wir immer wieder aufs Neue ins Schwitzen. Auch wenn es einmal leicht regnete, verging uns der Spaß nicht. Die Stunden mit unseren Trainern Peter Ofner und Thomas Schlosser waren sehr lustig und lehrreich und gingen viel zu schnell vorbei. Ich bedanke mich bei allen Beteiligten und ganz speziell bei Peter und Thomas für die sehr coole Tenniswoche und freue mich auf die nächste im Jahr 2021.



Flora Rangger

Bauernhofwochen bei Familie Muck

Woher kommt der Traubensaft, den wir jeden Tag zur Jause bekommen? Wie sieht eine Rübenmaschine aus? Wie schmecken Sonnenblumenkerne und was kann man aus Erdäpfeln alles machen?

All diese Fragen wurden den neugierigen Kindern, die die Bauernhof-Wochen besucht haben, natürlich beantwortet. Jeden Tag durften die 4-10 jährigen eine neue Seite der Landwirtschaft kennenlernen. Weingarten, Erdäpfelacker und Stierstall wurden zum Spielplatz und Klassenzimmer zugleich. Denn bei Familie Muck haben die Kinder faszinierende Sachen spielerisch und mit Freude erlernt. Ob alle Erwachsenen wohl wissen, wie man Butter macht? - Jetzt weiß es zumindest ihr Nachwuchs.

Unsere Jüngsten schlossen in dieser aufregenden Ferienwoche Freundschaften, über Kindergarten- und Gemeindegrenzen hinaus. Sie stiegen nach den 5 Tagen nur ungern vom Spielzeugtraktor, und verabschiedeten sich von Hofhund Ona. Diese Woche war ein Erlebnis, dass sie so schnell nicht mehr vergessen werden.



Sophie Haferl

„Aus alt mach' neu!“ – Ein Interview zur Recyclingchallenge

Kinder-GR Teresa Wieshammer interviewt ihre Freundin Katharina Wallner zur Recyclingchallenge:

T: Warum hast du bei der Recyclingchallenge mitgemacht?

K: Ich finde das einfach eine supergute Idee, es tut der Umwelt was Gutes und es hat Spaß gemacht!

T: Welche Aufgabe hatte deine Altersgruppe?

K: Wir sollten aus „alt“ „neu“ „neu“ machen!

T: Was hast du „NEU“ gemacht?

K: Ich habe aus einer alten Jeans einen Polster genäht!

T: Wie lange hast du dafür gebraucht?



K: Alles zusammen ungefähr zwei Stunden!

T: Hattest du noch andere Ideen, was du recyceln hättest können?

K: Ich hatte noch eine andere Idee: Ich wollte ein Windrad aus Plastikflaschen machen und damit Strom erzeugen!

T: Was tust du, um Müll zu vermeiden?

K: Wir als Familie nehmen unsere eigenen Dosen mit in den Supermarkt, um Schinken und Käse einpacken zu lassen und auch Stoffsackerl, damit wir keine Wegwerfsackerl kaufen müssen. Obst und Gemüse kaufen wir meistens ohne Verpackung oder bei den Bauern.

T: Was tust du noch für den Umweltschutz?

K: Wir gehen Müll sammeln und trennen den Müll! Außerdem spare ich Wasser und nehme Papierumschläge, statt Plastikumschläge in der Schule.

T: Wie haben dir die anderen Recyclingchallengesachen gefallen?

K: Die haben mir sehr, sehr gut gefallen, weil alle Ideen sehr kreativ waren!

Sportwoche

Die Sportwoche war echt supercool! Es waren sehr nette Trainer dabei, die mit uns viel Sport gemacht haben! Wir haben im Turnsaal in der Volksschule geturnt und waren auch am Sportplatz. Leider war ich beim Badetag am Trasdorfer Badesee nicht dabei. Am besten hat mir das Ausprobieren von den Wave-Boards gefallen!

Christiane Wallner



Fotowettbewerb

Folgende Einreichungen zum Fotowettbewerb zu den Themen sind eingelangt:
NATUR – FREUNDE – TECHNIK

Vielen Dank an Florian Otzlberger, Fabian Hilbert-Pesavento und Tobias Hilbert-Pesavento!



Videoworkshop

Auch beim Videoworkshop waren alle Kinder begeistert dabei!



Schlossrallye

Bei der Schlossrallye wollte ich selber nicht mitmachen, aber ich habe mit meiner Freundin Sophia Rauschmayer den jüngeren Kindern geholfen! Die Schlossrallye hat allen Kinder viel Spaß gemacht! Sie durften eine Schnitzeljagd machen und daraus ein Bild basteln und eine Luftballonrakete bauen. Beim Papierfliegerfalten wurde auch gemessen, wie weit die fliegen. Im Schloss waren viele Schlossmäuse versteckt, die man suchen musste. Es ist zwar schade, dass es heuer kein Familienfest gegeben hat, aber ich glaube, den Kindern hat die Schlossrallye auch gut gefallen!
Christiane Wallner



Bienenhotel

Mit seinen Schutzgebieten, Wäldern, Gewässern und Wiesen ist Niederösterreich das führende Bundesland in Sachen Naturschutz und Artenvielfalt. Die Landwirtschaft und die Gemeinden leisten dazu einen wesentlichen Beitrag. Bienen brauchen Nahrung und Nistplätze, deshalb verzichten wir in der Ruhezone vom Badensee Trasdorf auf das regelmäßige Mähen, lassen auch abgestorbenes Altholz einige Zeit liegen und haben hier unser Bienenhotel platziert. Die Wasserstelle hilft den Bienen als Durstlöscher über die heiße Jahreszeit.



Ortsbildpflege – ein großes DANKESCHÖN

(GGR Mag. Edith Mandl)

Die Blütenpracht auf den öffentlichen Flächen vor dem eigenen Haus macht nicht nur den Bewohnern selber Freude, sondern auch allen die vorbeifahren oder – gehen.



Fam. Rauschmayer, Heiligeneich



Fam. Teufel, Heiligeneich



Wilhelm Lehner—Erbauer des Hubertusmarterls am Schusterberg mit seinen Helfern



Auspflanzung St. Pöltner Straße - Karl Mandl, Josef Gutscher, Edith Mandl, Helga Diemt

Bitte schneiden Sie überhängende Pflanzen zurück!



Es ergeht an alle Grundeigentümer wieder die dringende Bitte, Hecken, Bäume und Sträucher – welche die freie Sicht über den Straßenverlauf oder auf Verkehrseinrichtungen beeinträchtigen – bis auf die Grundgrenze zurückzuschneiden oder auszuästen. Zu beachten ist, dass auch Straßenbankette und an die Gemeinde abgetretene Flächen (Gehsteige, Gehwege, etc.) Teil der öffentlichen Flächen sind und daher für die Allgemeinheit ungehindert benützlich sein müssen.

Anrainer, die diesen gesetzlichen Bestimmungen nicht nachkommen, werden von der Gemeinde dazu schriftlich aufgefordert. Unter Umständen kann auch der Gemeindebauhof mit den erforderlichen Arbeiten – auf Kosten der Anrainer – beauftragt werden.

Ohne die viele freiwillige und ehrenamtliche Arbeit würde es viele wunderschöne Plätze in der Gemeinde nicht geben. Ein herzliches Dankeschön allen, auch denen, von denen es heute kein Foto gibt. Jeder Handgriff ist wichtig und wertvoll!



Kapelle Trasdorf - Ferdinand Altmann und Hans Sprengnagel



Kapelle Trasdorf - Karl Mandl und Leopold Stich



Kapelle Trasdorf - Franz Wohlmetzberger und Franz Keiblinger



Grünraumpflege in Trasdorf - Thomas Resch, Hans Sprengnagel, Gerhard Lehner



Frisch gemäht beim Weingartenbankerl in Trasdorf



Josef, Edith und Manuel Mandl bei der Pflege des Schusterbergkreuzes



Bankerl der Gemeindeglieder, Heiligeneich

Die gezeigten Bilder sind nur ein kleiner Ausschnitt, wie schon in der letzten Gemeindezeitung, ganz sicher gibt es ganz viele solcher Beispiele in der Gemeinde, von denen wir noch nichts wissen.

Um eine Übersicht der bereits gepflegten und der noch nicht betreuten öffentlichen Plätze zu bekommen, möchten wir einige Erhebungen durchführen, für die wir Sie herzlich um Ihre Mithilfe bitten: bitte wenden Sie sich an Frau GGR Mag. Edith Mandl (0676/9582552) oder an die Gemeinde (02275/5234):

- wenn Sie freiwillige Leistungen wie z.B.: Blumenaussetzarbeiten, Blumenpflege, Rabattelpflege" oder Platzpflege" (Gießtätigkeiten, kleine Mäharbeiten,...) auf öffentlichen Flächen bereits erbringen

- wenn Sie jemanden (Nachbar...) kennen, der solche Tätigkeiten wahrnimmt.
- wenn Sie sich gerne an der Pflege der öffentlichen „Rabatte, Plätze und Tröge beteiligen würden und somit zur Verschönerung unseres Ortes beitragen möchten.
- wenn Sie die Pflege eines Bankerl oder Weges am Bankerlweg übernommen haben oder gerne übernehmen würden

Als Dankeschön für die freiwillige Mitarbeit an der Ortsbildpflege werden mit Ihrer Zustimmung kleine Tafeln mit Namensnennung direkt in die Rabatte eingebracht. Zusätzlich werden einmal im Jahr alle freiwilligen Helfer zu einem gemütlichen Beisammensein bei einem „Danke-Fest“ eingeladen.

Vielen Dank im Vorhinein für Ihre tatkräftige Unterstützung!



Monika Quixtner, Heiligeneich



Michael Wieshammer-Zivkovic mit seiner Frau Gerlinde



Monika Nolz bei der Kapelle Moosbierbaum



Marianne Henninger, Atzenbrugg

Aktuelles vom Ausschuss „Kanal, Wasserleitung, öffentliche Ordnung, öffentliche Beleuchtung“

Mit besonderer Freude kann ich berichten, dass es im Oktober die Eröffnung des neuen Bauhofs und der Kläranlage mit einem Tag der offenen Tür geben wird, wenn es die Corona-Situation erlaubt.

Auch bei der „öffentlichen Beleuchtung“ gibt es Fortschritte. Weitere neue LED-Lampen wurden angekauft als Ersatz für die alten Kandelaber mit Natrium-Dampf.

Im Bereich „Sicherheit und öffentliche Ordnung“ wurde nicht nur ein Auftrag zur besseren Erkennbarkeit der Zebrastreifen vergeben, sondern es wurde auch ein weiterer Vorstoß unternommen, um im Bereich Atzenbrugg, Haselmann Siedlung – B43 einen neuen Zebrastreifen zu bekommen.

Weiters ersuche ich auch alle GemeindegängerInnen um eine Mitteilung, wenn Verkehrszeichen durch Äste oder Büsche verdeckt sind, entweder direkt an mich 0680/3364910 oder an das Gemeindeamt.

Im Bereich „Sicherheit für Radfahrer“ wurde die Gemeinde gemeinsam mit DI Peter Polaschek-Fries, Mobilitätsmanager NÖ Mitte, abgefahren und eine Verbesserung des Radwegenetzes besprochen.

GGR Rainer Keiblinger

Straße in Weinzierl ist demnächst wieder sicher befahrbar

Bei einem Starkregenereignis am 20./21. Juni dieses Jahres wurde die Fahrbahn in Weinzierl, neben der alten Perschling unterspült und musste zum Teil gesperrt werden. Nach einer ersten Besichtigung und Sicherung durch die Gemeindevertretung wurde die Straßenmeisterei verständigt und mit Unterstützung durch den Straßenmeister Horst Kronawetter sofort ein Projekt eingeleitet. Da die Befestigung der Straße direkt an das Naturdenkmal Alte Perschling angrenzt



musste natürlich auch die Wasser- und Umweltbehörde, sowie die Fischerei einbezogen werden. Unser besonderer Dank gilt der NÖ Landesregierung, Büro Landesrat DI Ludwig Schleritzko für die finanzielle Unterstützung und natürlich unserem Straßenmeister Horst Kronawetter für die rasche Sanierung und Umsetzung. Nachdem sich die Aufschüttung

gefestigt hat, kommt auch wieder ein fester Belag auf die Straße. Die Leitschiene wird zur Zeit montiert, sowie die Böschung bepflanzt.



Die Weinzierler Gemeinderätin Edith Mandl und Bürgermeisterin Beate Jilch bedanken sich bei Straßenmeister Horst Kronawetter für die rasche Sanierung der Fahrbahn in Weinzierl nach einem Wasserschaden



Aktion Schutzengel: Bgm. Beate Jilch und GGR Birgit Wallner in Kindergarten und Volksschule

Serenadenkonzert des Landes NÖ auf Schloss Atzenbrugg

von GGR Mag. Edith Mandl

Überwältigender Auftakt der Serenadenkonzerte des Landes Niederösterreich im ausverkauften Festsaal unseres Schubertschlosses. Dieses Konzert war einerseits der Auftakt der 60-jährigen Jubiläumssaison der Serenadenkonzerte und brachte wegen - oder eigentlich mehr Corona zum Trotz - einige organisatorische Herausforderungen mit sich. Rebecca Nelsen (Sopran) und Andrea Linsbauer begeisterten das Publikum mit Werken von Franz Schubert, Robert Schumann, Richard Strauß u.v.mehr. Die heiteren und tiefgründigen Texte, vorgelesen von Publikumsliebbling Serge Falck regten zum Lachen und zum Nachdenken an. "Ich war zu Tränen gerührt", lächelte eine Besucherin begeistert - und so ging es wohl vielen im Publikum bei den wunderschönen Liedern und Texten, was auch der nicht enden wollende, tosende Applaus zeigte.



Als Schlossgeschäftsführerin durfte ich Landesrat Dr. Martin Eichtinger, Bürgermeisterin Beate Jilch, Vize Franz Buchberger und zahlreiche Gemeindevetreter als Ehrgäste begrüßen. Besonderer Dank galt natürlich Dr. Michael Linsbauer, der als künstlerischer Leiter der Serenadenkonzerte diesen Abend erst möglich gemacht hatte. Er unterstützt die Gemeinde auch bei der Modernisierung des Museums "Franz Schubert und sein Freundeskreis" und freute sich über die Gemeindechronik von Atzenbrugg, die ihm als Dankeschön überreicht wurde. Ich freue mich aber nicht nur über die vielen Konzertbesucher, die oft lange Anreisewege auf sich nehmen, sondern besonders über die treuen Besucher aus unserer Gemeinde.

Bei diesem besonderen Konzert wurde mit Abstand, Registrierung und Maske besonderes Augenmerk auf die Sicherheit der Konzertbesucher gelegt. Hier hat sich unser verantwortlicher Gemeindefunktionär Richard Marschik besondere Mühe gegeben und für den Konzertabend wurde er von seiner Lebensgefährtin Nina Mohr tatkräftig unterstützt. Mit dabei natürlich unsere "Wir Niederösterreicherinnen", die für die Gäste kleine Imbisse - jeweils einzeln verpackt - vorbereitet hatten und die beiden Weinbauern des "Atzenbrugger Schlossweines" Siegfried Resch und Matthias Altmann.



Buchpräsentation quergedacht - Zukunft ist jetzt



Der Ausbruch der Pandemie brachte ganz neue Herausforderungen mit sich. Lockdown und Social Distancing wurden zu den neuen Schlagwörtern. Scheinbar Selbstverständliches wie Reisefreiheit, der Besuch von Veranstaltungen aber auch Familien und Freunde zu treffen, war plötzlich verboten. Was bedeuten diese Eingriffe für das Funktionieren und die Solidarität unsere Gesellschaft?

Erwin Pröll, Aufsichtsratsvorsitzender der Kultur.Region.Niederösterreich lud 29 Querdenker aus Kunst und Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft, Sport und Religion zu einem Diskurs über diese Fragen über Krisen und Chancen, über regionale und globale Herausforderungen und über den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft ein. Die Ergebnisse dieses Denkprozesses wurden nun in Buchform im Schloss Atzenbrugg präsentiert. Behandelt werden die großen Themen des 21. Jahrhunderts wie Globalisierung und Klimaschutz, Freiheitsrechte versus Kontrolle, Zukunftsängste und Chancengleichheit.

Stellvertretend für alle Autoren des Buches gaben die beiden Schauspieler Michael Schottenberg und Miguel Herz-Kestranek, Ex-Skistar Petra Kronberger sowie Prälat Maximilian Fürnsinn in zwei Gesprächsrunden ihre persönlichen Erfahrungen und ihren Umgang mit Krisen aber auch ihre Einschätzungen und Wünsche für eine positive Zukunft wieder. „Nur durch innere Wandlung wandelt sich das Außen, auch wenn es noch so langsam nachfolgt“, so alle im Gleichklang.

QUERGEDACHT – Zukunft ist jetzt

Erschienen im Kral Verlag in Kooperation mit der Kultur.Region.Niederösterreich.

Bestellen unter: 02742 90666 6137

Preis: EUR 19,90

Fotos Daniela Matejschek



Organisiert wurde die Veranstaltung von Kultur.Region.Niederösterreich - Geschäftsführer Martin Lamerhuber und seinem Team, der als Gastgeber im Seminarzentrum des Schubertschlusses viele Gäste aus Kultur, Politik und Wirtschaft begrüßen konnte. Eine großartige Veranstaltung und ein ganz spannendes Buch, das auf jeden Fall wert ist gelesen zu werden. Auch als Geschenk für liebe Menschen perfekt geeignet - Weihnachten kommt schließlich mit Riesenschritten ...

Unser neuer Bauhof in Atzenbrugg



Die Gemeinde ist stolz darauf, erstmals in der Geschichte der Marktgemeinde einen Bauhof zur Verfügung zu haben. Es hat seinen Standort auf dem Grundstück der alten Kläranlage in Atzenbrugg – Zur Rossschwemme.

Die bisherigen Sozialräume für die Gemeindearbeiter sind von Grund auf renoviert worden. Es stehen jetzt neu errichtete Waschräume, ein Büro und Sozialräume für die Arbeiter zur Verfügung. Diese sind modern eingerichtet und am neuesten Stand der Technik.

Der größte Teil des Bauhofes ist jedoch eine große Halle, die eine Werkstatt, eine Holzwerkstatt, Garagenflächen und weitere Lagerflächen beinhaltet.

Am Dach dieser großen Halle wurde eine Photovoltaikanlage errichtet. Die veranschlagten Baukosten wurden eingehalten.

Es freut uns und besonders die Gemeindearbeiter, dass jetzt alle notwendigen Utensilien, wie Werkzeuge und Maschinen an einem zentralen Standort zusammengefasst sind. Bisher wurden alte Feuerwehrhäuser und Fremdhallen im ganzen Gemeindegebiet genutzt.

Wir möchten die Gemeindebevölkerung am Samstag, 14. November 2020 zu einem Tag der offenen Tür einladen! Nähere Informationen folgen noch! Wir bitten jedoch die bestehenden Regeln laut Covid-19 einzuhalten.



Pumpwerk

Am Gelände des Bauhofes wurde aus der alten Kläranlage das neue moderne Pumpwerk, welches schon mehr als 1 Jahr sehr zur Zufriedenheit aller Gemeindeglieder funktioniert. Wir sind stolz darauf mit der Gemeinde Zwentendorf die gemeinsame Leitung für unsere Abwasser nutzen zu können. Ein neues Notstromaggregat wurde angeschafft, damit wird gewährleistet, dass auch die Versorgung der Abwasserentsorgung bei einem Stromausfall gesichert ist.



Altstoffsammelzentrum Trasdorf

Nach Besprechung mit der Vorsitzende des Gemeindeabfallverbandes Katharina Hauser ist es möglich, auch in der Gemeinde Atzenbrugg erweiterte Öffnungszeiten für die Entsorgung des Grünschnittes anzubieten.

Es sind jedoch noch Planungs- und Ausführungsarbeiten notwendig. Es muss eine eigene Einfahrt geschaffen werden und eine räumliche Trennung errichtet werden.

Unser Ziel ist es, dieses Angebot ab November 2020 allen Gemeindegliedern zur Verfügung zu stellen.

Unser Schubertkreisverkehr als schönes und ökologisches „TOR“ nach Atzenbrugg



Kreisverkehr aus Kottingbrunn

Unsere Idee begann eigentlich schon vor einem Jahr zu reifen. Einige Gemeinderäte der Marktgemeinde Atzenbrugg waren im Rahmen des Projektes Ökologische Grünraumgestaltung 2019 in der Gartenbauschule Schönbrunn zu Gast und bekamen wertvolle Informationen zum Thema öffentliche Staudenbeete und Rabatte.

Im Jahr 2020 folgte nach einem weiteren Besuch in der Gartenbauschule Schönbrunn von den geschäftsführenden Gemeinderäten Edith Mandl (Ortsbildpflege), Karl Mandl (Straßenbau) und Michael Wieshammer-Zivkovic (Umwelt) ein erster gemeinsam geplanter Versuch der Bepflanzung von Rabatten in der St. Pöltnerstraße in Heiligeneich. Ziel war es, eine ökologisch angepasste und schöne Bepflanzung herzustellen, die wenig Pflege benötigt. Mit dem durch die Gartenbauschule Schönbrunn entwickelten Pflanzsubstrat und der neu entstandenen „Atzenbrunner Mischung“ an ökologisch angepassten Stauden konnten wir Beete schaffen, die sowohl trockene Hitzeperioden aushalten als auch Starkniederschläge gut versickern können.

Da dauerte es dann nicht mehr lange, bis die Idee geboren wurde das „Tor“ nach Atzenbrugg, den Schubertkreisverkehr ebenso neu zu gestalten. Ziel dieses Projektes ist es, einen imposanten, ökologischen und pflegeleichten Kreisverkehr zu gestalten, der seiner Funktion als „Tor nach Atzenbrugg“ gerecht wird.

Wir haben die förderbaren Kosten dieses Projekts (Planung, Herstellung und Bepflanzung) auch beim „Leader Programm Ökologische Vorzeigeflächen“ eingereicht und werden für die Umsetzung eine Förderung von 70% dieser Kosten bekommen.

Als Beispiel können wir einen Kreisverkehr aus Kottingbrunn zeigen, der eine ähnliche Staudenbepflanzung im „Schönbrunner Substrat“ hat.

Raumordnung

Die Marktgemeinde Atzenbrugg strebt eine Erneuerung unseres „Örtlichen Entwicklungskonzepts“ (ÖEK) an. Einerseits hat sich unsere Gemeinde in den letzten Jahren stark entwickelt und so gut wie alle Ziele des bestehenden ÖEK sind erreicht. Andererseits hat sich in den letzten Jahren viel getan und das Team rund um Bürgermeisterin Beate Jilch ist auch mit neuen Ideen für das Wohl unserer Gemeinde und ihren Bürgerinnen und Bürgern angetreten. Mir als Verantwortlicher Gemeinderat für das Thema Raumordnung ist es wichtig, das neue Örtliche Entwicklungskonzept auf ein solides Fundament zu stellen. Deshalb haben wir drei erfahrene Raumordnungsbüros eingeladen, sich der Bürgermeisterin, dem Gemeindevorstand und dem zuständigen Ausschuss zu präsentieren.

Gemeinsam mit dem am besten geeigneten Raumplanungsbüro werden wir dann ein neues ÖEK erstellen, das für die drängenden Fragen der aktuellen und zukünftigen Gemeindeentwicklung gerüstet ist. Selbstverständlich ist es uns dabei wichtig unsere Bevölkerung einerseits zu informieren und auf der anderen Seite auch die Ideen und Forderungen unserer Bürgerinnen und Bürger anzuhören nach Möglichkeit zu berücksichtigen. Ich freue mich auf ein hartes aber schönes Stück Arbeit für unser aller Zukunft.

Michael Wieshammer-Zivkovic
(Energie- und Umweltgemeinderat)



Bericht der Arbeitskreisleiterin GGR Edith Mandl

Neuigkeit für unsere Radfahrer!

Die Perschlingtal-Radrouten wurde neu beschildert. Bei einer Versammlung der Traisentalgemeinden vor einigen Jahren wurde über Radwege im Mostviertel gesprochen. Ich hab mich damals erkundigt, warum der wunderschöne Perschlingtalradweg so langsam aus allen Radkarten verschwindet und zum Teil so schlecht beschildert sei. Gemeinsam mit einigen GemeindevertreterInnen der umliegenden Gemeinden wurde mit Unterstützung durch Doris Mitterböck von Mostviertel Tourismus ein Projekt zur Revitalisierung der Perschlingtal-Radrouten entwickelt und in den einzelnen Gemeinden auch schon umgesetzt. Auch in unserer Gemeinde wurde die neue Beschilderung angebracht und die Wege, auf denen die Radrouten verläuft mit Unterstützung der Landwirtschaft hergerichtet. Danke auch an unsere Gemeindeglieder Alois Stich und Martin Keiblinger für die tolle Unterstützung!



Eine Online-Präsentation der Perschlingtal-Radrouten finden Sie unter:
<https://www.mostviertel.at/a-perschlingtal-radroute>
 Neues Kartenmaterial wird ab 2021 aufliegen.

Beschreibung:

Die Perschlingtal-Radrouten verbindet zwei niederösterreichische Top-Radrouten: den Traisental-Radweg und den Donauradweg. Bei Ochsenburg südlich von St. Pölten zweigt sie vom Traisental-Radweg ab und führt weiter östlich Richtung Norden bis nach Zwentendorf, wo sie direkt in den Donauradweg einmündet.

Die Route führt auf verkehrsarmen Nebenstraßen und Güterwegen auf teils leicht hügeligem, meist aber flachem Gelände die Perschling entlang. Die Strecke ist zwar größtenteils auf Asphalt geführt, vor allem Nahe der Donau führt sie allerdings auch über Schotterstraßen, weshalb sie für Rennräder nicht geeignet ist, Citybikes oder Tourenräder sind aber allenfalls ausreichend.



Wegbeschreibung für Perschlingtal-Radrouten

St. Georgen am Steinfeld – direkte Anbindung Traisental-Radweg – Ochsenburg über Traisenbrücke nach Reith, Beginn der Perschlingtal-Radrouten – links Hinterholz – ab Pyhra entlang der Perschling bis Böhmeimkirchen – im Ort gleich nach der Perschlingbrücke nach links – Altbachstraße/Feuerweggasse – Schildberg – Kapellen – bei Mitterkilling verlassen wir den Perschling-Begleitweg und wechseln auf die Landesstraße – Langmanndorf – Atzenbrugg – Rust – geradeaus weiter Feldweg bis Einmündung in den Donauradweg

Tip: Wer eine ausgedehnte Radrunde plant, dem bietet sich die Möglichkeit ausgehend von Atzenbrugg über Perschlingtal nach Kapellen zu radeln, dann nach Böhmeimkirchen und weiter bis Ochsenburg, wo man über den Traisentalradweg wieder Richtung Heimat fahren kann ... einfach mal die Radkarten studieren und je nach Kondition und Zeit eine eigene Runde zusammenstellen.



Aus Liebe zum Menschen.

Die Corona-Krise ist auch an der Bezirksstelle Atzenbrugg-Heiligeneich spurlos vorübergegangen. Während des Lockdowns im Frühjahr fanden nahezu keine Krankentransporte statt, die normalerweise ca. 80% aller Fahrten im Rettungs- und Krankentransport ausmachen.

Dafür ist mit unseren Mobilten Testern eine neue Dienstleistung entstanden: Mitarbeiter des Roten Kreuzes sind 7 Tage die Woche unterwegs um Abstriche aus dem Nasen-Rachen-Raum zu entnehmen. Diese Proben werden dann in einem Labor ausgewertet und der BH zurückgemeldet, die dann im Fall eines positiven Testergebnisses einen Absonderungsbescheid ausstellt. Diese Tests erfolgen ausschließlich im Auftrag der Bezirksverwaltungsbehörde, die die Information zu Verdachtsfällen von der Gesundheitshotline 1540 erhält. Private Tests können vom Roten Kreuz leider keine abgenommen werden.

All diese Aufgaben mit den dafür notwendigen Hygiene- und Schutzmaßnahmen stellen die Mannschaften vor besondere Herausforderungen. Bei jedem Patientenkontakt und Transport ist von allen Beteiligten eine Maske zu tragen, was gerade in der heißen Sommerszeit alles andere als angenehm ist.

Auch andere Dienstleistungen sind durch Corona teilweise komplett ausgefallen oder haben ein anderes Gesicht bekommen.

Blutspendeaktionen finden unter strengen Hygieneauflagen statt. Die traditionellen Würsteln und offenen Getränke sind verschwunden. Stattdessen gibt es abgepackte Snacks und Einweg-Getränke.

Jugendstunden haben als Videokonferenzen stattgefunden. Die Kids haben die technischen Tricks im Nu herausgehakt. Die Planung für den Herbst ist im Laufen.

Unser beliebter Seniorentreff kann leider auch in absehbarer Zeit noch nicht stattfinden. Wir wollen unseren Gästen, die altersbedingt alle zu Risikopersonen zu rechnen sind, die strengen Auflagen mit Masken und großem Abstand während der Veranstaltung nicht zumuten. Ein gemütliches Beisammensein ist unter diesen Umständen leider nicht möglich.

Erste-Hilfe Kurse finden wieder statt, mit Maske und ausreichend Abstand.

Das Ruffhilfe- und Pflegebehelfe-Angebot läuft unverändert weiter. Bei der Montage bzw beim Aufstellen achten wir besonders auf die Einhaltung der Corona-Regeln.

Aber mittlerweile gehört das alles zum Alltag und wird uns sicher noch länger begleiten.

Für Auskünfte und Fragen zu unseren Dienstleistungen wenden Sie sich gern an die Mitarbeiter der Rotkreuz-Bezirksstelle in Heiligeneich.

Erste Hilfe Kurse

3. Oktober 2020: Erste-Hilfe-Führerscheinkurs (6 Stunden)

14./15. November 2020: Erste-Hilfe-Grundkurs (16 Stunden)

12. Dezember 2020: Erste-Hilfe-Kindernotfallkurs (8 Stunden)

Alle Kurse sowie Online-Anmeldung unter www.erstehilfe.at



Rotkreuzdose

In der kompakten Dose sind alle Informationen aufbewahrt, die der Rettungsdienst oder das Krankenhaus im Notfall braucht. Wenn Sie durch einen Notfall nicht mehr in der Lage sind, mit den Einsatzkräften zu sprechen, zeigt ein Aufkleber am Kühlschrank an, dass sich dort die Rotkreuzdose befindet, was für die rasche und richtige Versorgung einen entscheidenden Unterschied machen kann.



Pflegebehelfe

Bei uns können Sie sich elektrisch verstellbare Pflegebetten, Rollstühle, Rollatoren oder Krücken ausborgen und damit sich und Ihren Angehörigen den Alltag leichter machen.



RÜCKFRAGENHINWEIS:

DI Ernst Prix

Österreichisches Rotes Kreuz. Landesverband Niederösterreich

Bezirksstelle Atzenbrugg-Heiligeneich | Organisationsleiter

T: +43 59 144 69 400

E: ernst.prix@n.rotekruz.at

W: www.rotekruz.at/atzenbrugg

ORGEL trifft VOLKSMUSIK

So 11. Oktober 2020, 16.00 Uhr
SCHUBERTSAAL – SCHLOSS ATZENBRUGG
Schlossplatz 1, 3452 Atzenbrugg

MITWIRKENDE

Familiengesang Knöpfel

Die Prömmerrinnen

Elisabeth Deutsch - Orgel

mit
anschließender
Weinverkostung

Karten & Information: +43(0)2275 52 34

gemeinde@atzenbrugg.gv.at

Abendkassa: EUR 22,-

Bücherei

Lesen & Leben in Heiligeneich.

besichtigen - begegnen -
verweilen - genießen

Eröffnung der Gemeindebücherei

Heiligeneich, Hauptplatz 8

Donnerstag, 22. 10. 2020 19:00 Uhr

Autorenlesung mit Veia Kaiser

Freitag, 23. 10. 2020 18:00 Uhr

Offizielle Eröffnung durch:

Bgm. Beate Jilch, LR DI Ludwig Schleritzko

Samstag, 24. 10. 2020 14:00 Uhr

Vorlesestunde für Kinder von 3-6 Jahren

Samstag & Sonntag 10:00 - 17:00 Uhr

Tag der offenen Tür

Um Anmeldung wird gebeten unter: 0676/41 88 084 Susanne Haidegger

Öffentliche Gemeindebücherei Atzenbrugg

Hauptplatz 8

3452 Heiligeneich

Lesen-Spaß für Groß & Klein

Telefon: 02275/430 88

E-Mail: buecherei@atzenbrugg.gv.at

Mehr Infos unter: www.buecherei-atzenbrugg.noebib.at



NÖ-CHALLENGE 2020

noch bis 30. September geht es um den Titel
"Aktivste Gemeinde Niederösterreichs"



GGR Edith Mandl für die Gesunde Gemeinde Atzenbrugg

Seit Beginn der diesjährigen NÖ-Challenge bis zum Redaktionsschluss führen wir im Ranking der Gemeinden mit 2001-5000 Einwohner die Liste mit großem Vorsprung an. Ich bin so stolz auf jeden einzelnen Mitstreiter und freue mich über den Erfolg und auch über die vielen Diskussionen und Gemeinschaftserlebnisse rund um diesen sportlichen Wettkampf. Da gibt es die ganz ehrgeizigen auf den vorderen Plätzen, die wesentlich zu unserem gemeinsamen Erfolg beitragen, aber auch jede einzelne Minute derer, die so wie ich um Platz 70-80 liegen, ist umso wichtiger, als gerade auch für mich die Challenge eine echte Motivation darstellt, mal mit dem Rad in die Arbeit oder zum Einkauf zu fahren. Schön finde ich auch die Gruppen, die sich gebildet haben: Walking-, Wander-, und Radgruppen. Gerade in den Zeiten von "Social Distancing" ist es umso wichtiger gemeinsame Unternehmungen an der frischen Luft zu haben. Als Beispiel seien die beiden großen Wandergruppen rund um Magret Bandion und Jutta Kabiri genannt, aber auch alle anderen fleißigen SportlerInnen.

Bitte gebt alle nochmal richtig Gas bis zum 30. September. Vielleicht schaffen wir dann auch noch, die aktivste Gemeinde ALLER niederösterreichischen Gemeinden zu werden. Vor allem Wettbewerbsgeist aber, soll der gemeinsame Spaß und die Freude an der Bewegung stehen, denn im Vorrang steht ja immer noch unsere Gesundheit und unsere Lebensfreude.



INFORMATIONSVORANSTALTUNG
DEMENTZ
ERKENNEN - VERSTEHEN - HANDELN

MITTWOCH, 05.11.2020
19:00 UHR

GEMEINDEAMT 1. STOCK (Aufzug)



90. Geburtstag Theresia Fallinger

Unser ältester Gemeindegänger feierte seinen **100. Geburtstag !**
Franz Klötzl

Im Namen der Marktgemeinde Atzenbrugg gratulierten Bürgermeisterin Beate Jilch und Betriebsmanagerin Astrid Egretzberger vom Hilfswerk Atzenbrugg ganz herzlich.



Goldene Hochzeiten

Annelies und Wolfgang Hacker, Atzenbrugg
Gertrude und Peter Chielli, Atzenbrugg
Gerlinde und Hans Wegl, Atzenbrugg
Elfriede und Johann Keiblinger, Heiligeneich

Diamantene Hochzeit

Erika und Johann Grüninger, Moosbierbaum
Theresia und Johann Herzog, Tautendorf
Elfriede und Josef Eibel, Heiligeneich

90. Geburtstag

Leopold Schimann, Heiligeneich
Josef Högl, Moosbierbaum
Elisabeth Greiner, Moosbierbaum
Anton Serejch, Heiligeneich



WASSER FÜR

di und mi.

EVN Wasser liefert flächendeckend Trinkwasser in Quellwasserqualität und mit idealem Härtegrad in das gesamte Weinviertel und in den Bezirk Tulln. Dank unserer Naturfilteranlagen und Quellen mit weichem Wasser konnten wir die Wasserhärte von 30° dH auf 10 bis 14° dH reduzieren. Dieser ideale Härtegrad ist ein wesentliches Qualitätsmerkmal. Denn hartes Wasser mit zu viel Kalk bringt zahlreiche Nachteile: hartnäckig verschmutzte Gläser, defekte Geräte oder trockene Haut beim Duschen.

Tipp: Die Wasserwerte Ihres Wohnorts finden Sie auf www.evnwasser.at

